

# Gemeinde und Zentrumsentwicklung. Phase II – von der Strategie zum Zentrum!

## Empfehlungen des „Planungsteams Masterplan“

Die Gemeinde widmet sich seit geraumer Zeit erneut inhaltlich/gestalterisch der Entwicklung des Zentrumsbereiches. Ein interdisziplinäres Team erarbeitet derzeit einen Masterplan für eine längerfristig strategische Ausrichtung. Die vom Planungsteam empfohlenen Maßnahmen haben zum Ziel, den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten, damit sich künftig mehr Menschen im Zentrum aufhalten. Diese Aufwertung wird unabhängig von weiteren Verkehrsmaßnahmen getätigt, die das Zentrum großräumig entlasten sollen.

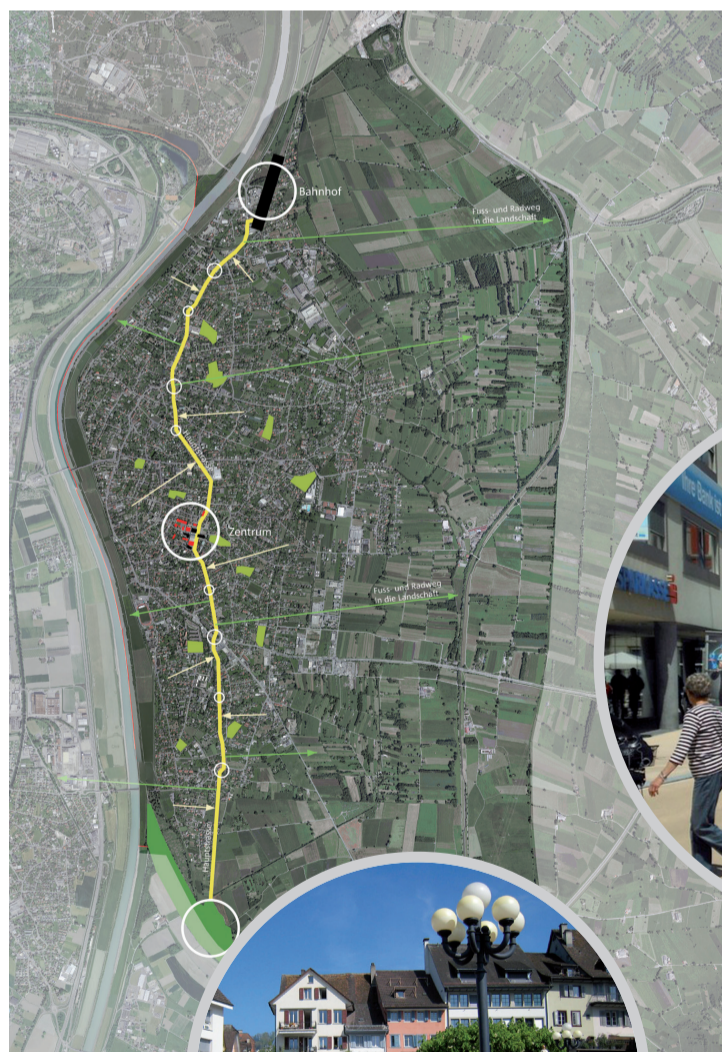


Marktgemeinde **Lustenau**



## Aktionsraum entschleunigen

**Nord-Süd-Achse:** Das Team empfiehlt den Straßenraum der dorfinernen Hauptachse vom Bahnhof über das Zentrum bis zum Erholungsgebiet Alten Rhein mit zusätzlichen Baumpflanzungen und anderen atmosphärisch wirksamen Maßnahmen aufzuwerten – eine Renaissance der Hauptstraßenzüge Bahnhofstraße – Maria-Theresien-Straße und Kaiser-Franz-Josef-Straße ist angestrebt.



**Begegnungszone auf der Maria-Theresien-Straße und Kaiser-Franz-Josef-Straße:** Auf den beiden Straßenzügen im Zentrumsbereich wird die Einrichtung von Begegnungszonen (Tempo 20 – Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer) empfohlen, entlang derer sich neue Erdgeschoßflächen für Läden, Dienstleistungen oder Ateliers konzentrieren ließen. Im neu gestalteten Straßenraum blieben die heutigen Parkplätze erhalten.



**Fußgängerzone im Zentrum:** Im Bereich Kirchplatz wird vom Planungsteam eine autofreie Fußgängerzone ohne Parkplätze im öffentlichen Straßenraum empfohlen. Der Busverkehr, Anlieferungsmöglichkeiten sowie die Zufahrt für Zentrumsbewohnende wären nach wie vor zugelassen.



**Kirchplatz:** Auf dem Kirchplatz ist angedacht, über gezielte Gestaltungsmaßnahmen mehr Aufenthaltsqualität dank neuer Oberflächen, Bepflanzung, Beleuchtung und konsumfreier Stadtmöblierung zu schaffen. Die fußläufigen Verbindungen zu den Grundstücken der Marktgemeinde östlich und westlich des Kirchplatzes (aktuell Kiesplatz / Virglar Hoschtat) würden verbessert. Langfristig ist eine attraktive Verbindung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen über eine nordwestliche Diagonale bis zum Quartier Ponten geplant.

## Mobilität lenken

**Mobilität:** Das Zentrum sollte durch eine Optimierung der Buslinien besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar werden. Frequenzangepasste Busgarnituren würden die Promenade befahren und dadurch würde auch für das Zielpublikum der umliegenden Gemeinden mehr Orientierung innerhalb der Siedlungsstruktur geschaffen. Fuß- und Radwege würden sicherer und erleichterten die Durchwegung der Bebauungsstruktur.



**Parkraumkonzept:** Öffentliche und reservierte Parkplätze würden in mehreren Tiefgaragen konzentriert, die im Zuge von Neubebauungen auf ausgewiesenen Baufeldern im Zentrumsbereich realisiert würden. Die Tiefgaragen würden so erschlossen, dass das Zentrum vom Verkehr nicht belastet wird.



## Gemeinschaft stärken

**Wohnungen:** Das Zentrum von Lustenau weist derzeit mehrheitlich öffentliche Bauten und solche für Handel- und Dienstleistung auf. Eine Belebung erfordert die Schaffung zusätzlicher Wohnungen im Zentrumsbereich. Wären mehr BürgerInnen im Zentrum wohnhaft, führte dies zu einer größeren Nachfrage nach Dienstleistungen und Versorgung.



**Sozialer Austausch:** Die Gemeinde strebt an, die Platz- und Grünräume für den sozialen Austausch und die Kommunikation zwischen den Menschen im Zentrum zu öffnen und durch gezielte gestalterische und inhaltliche Maßnahmen aufzuwerten.

## Freiräume aneignen

**Dorfgarten:** Auf den Grundstücken der Marktgemeinde im Bereich Virglar Hoschat wäre ein öffentlicher Dorfgarten mit Spielplatz, Sitzgelegenheiten, Familiengarten, eventuell einer öffentlichen Nutzung und Cafe, etc. unter dem Motto Naturvielfalt und Gemeinschaft vorgesehen.



**Bestehender Grünraum:** Die bestehenden Frei- und Grünräume, insbesondere die wertvollen Obstbaumwiesen, sind ein Charakteristikum Lustenaus. Sie entlasten das Siedlungsgebiet und sind bei Nachverdichtung wichtige Erholungsräume. Diese sollen gesichert werden.